

Rettungsdienst warnt: Eisflächen meiden

„Lebensgefährlich und verboten“, so Bernd Schmidt, Medienreferent der DLRG Speyer, sei das Betreten von Eisflächen der Seen in und um Speyer: Zurzeit sei das Eis noch viel zu dünn, die Tragfähigkeit zudem nicht erkennbar. Auch könne durch Unterwasserströmungen von tieferen Regionen im See wärmeres Wasser nach oben gelangen und so die Eisstärke beeinflussen. Durch einen Schneebeleg lasse sich auch Stärke und gegebenenfalls Tragfähigkeit nicht feststellen. Falls jemand trotzdem auf solch eine Eisfläche gerät, sollte er auf verdächtiges Knistern und Knacken achten. Das müsse jeden veranlassen, sich sofort langsam, flach und vorsichtig auf das Eis zu legen: So werde das Körpergewicht auf eine möglichst große Fläche verteilt, und in der Bauchlage sollte dann das sichere Ufer erreicht werden. Wichtig sei auch, über die Notrufe 110, 112 oder 19222 die Rettungsdienste, die besonders mit dem Hubschrauber Christoph 5 vor Ort schnell helfen können, zu benachrichtigen. (bs)